Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 4 (1918)

Heft: 39

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Jahrbuch der schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege für 1917. Zürich, Verlag: Zürcher u. Furrer 1918.

An der 18. Jahresversammlung der Gesellschaft in Langental (Mai 1917) beschäftigte man sich eingehend mit der "physischen Ertüchtigung der schweiz. Jusgend". Mehrere Referate über diese Frage bilden den Hauptinhalt des Jahrbuches. Dhne daß man die darin niedergelegten Ideen durchweg zu eigen zu machen braucht, wird das Studium dieser Aufsätze doch manchem von Nutzen sein. Dier sinden wir wohl auch die Wurzel der Motion Knellwolf. Ein Nekrolog auf Prof. Dr. W. Schultheß, Zürich, und ein Anhang (Schweiz. Jahrbuch für Jugendfürsorge) schließen den stattlichen Band ab.

Lehrbuch der französischen Sprache für Handelsschulen, von Ph. Duinche und F. H. Chinde und F. H. Chinde (Teile).

Dieses neue Lehrmittel ist für die schweizerischen Handels-, Verkehrs- und kausmännischen Fortbildungsschulen bestimmt, deren Programm nur eine beschränkte Stundenzahl für das Französische vorsieht. Jede Lektion besteht aus einem zusammenhängenden Lesestück, der Konversation, der Grammatik, aus Übungen in der Grammatik (Vervollständigen von französischen Sähen, Konjugationsübungen 20.) und einer Übersehung. Von der 28. Lektion an sind leichte Briefe beigefügt, die eine gute Einführung in die französische Handelskorrespondenz bilden. Die Lesesstücke sind für Handelsschulen gut ausgewählt und das Lehrbuch, das den schweiz. Verhältnissen Rechnung trägt, ist bestens zu empsehlen.

Was die Konversation anbelangt, ist zu wünschen, daß vom II. Teil an die Fragen freier gestellt werben, damit der Schüler eine felbständige Antwort geben muß, die sich nicht einseitig auf den Text des Lesestückes bezieht. autem Gedächtnis erinnern sich leicht des Tertes und täuschen den Lehrer durch ihre glänzende Konversationsgabe. Nehmen wir z. B. das Lesestück Seite 98, II. Der erste Sat heißt: Le souvenir des choses que Suchard avait vues au cours de ses voyages aiguillonnait son esprit entreprenant. Die barauf bezügliche Frage in der Konversation sautet: Quel était l'esprit de Suchard? Dieses einfältige Fragen nach einem Wort im Text sollte von einer gewissen Stufe an wegfallen, und eine freiere Konversation gepflegt werden. Wie ganz anders interessant und lehrreich murbe sich die Konversation über diesen Sat gestalten, wenn nach dem freien Nacherzählen des Lesestückes Fragen gestellt würden und Säte gebildet würden, 3. B. über die Wörter: cours, voyage, aiguillon Die viele neue Wörter und Ausdrücke murde eine folche Unter-(aiguillonner). haltung nicht zu Tage fördern, teils durch die Schüler, teils durch Mithilfe des Lehrers.

Diese Bemerkung über das Kapitel Konversation bezieht sich nicht nur auf dieses neue Lehrbuch; sast alle, ältern und jüngern Datums, versallen in den gleichen Fehler. Da es den beiden Bersassern gelungen ist, die "steise Sprache" in den bisanhin verwendeten Lehrbüchern durch ein aus dem täglichen Leben gegriffenes "frisches Französisch" zu ersehen, möchten wir ihnen dringend anraten, auch diese veraltete, verrostete Konversationsmethode durch etwas Besseres zu ersehen.

L. W.-S.

La grammaire par l'exemple. Premiers exercices de grammaire française, par Roches Paul. Helbling et Lichtenhahn. Bâle. 1917.

Das vorliegende (120 Seiten umfassende) Büchlein war zuerst für die III. und IV. Klasse der Töchterschule in Basel bestimmt als Ergänzung der bereits in Gebrauch besindlichen Handbücher. Diese Übungen bieten aber den Lehrern im Französischen überhaupt manch wertvolle Gelegenheit, Schwierigkeiten der Grammatik den Schülern an Hand zahlreicher Beispiele praktisch beizubringen. Dr. H.

600 Fragen zur Staatskunde der Schweiz (Schweizergeschichte und Verfassunde) und Antworten dazu, von Dr. S. Blumer, Lehrer an der Knabensekundarschule in Basel. II. Auslage. 1918. Selbstverlag des Verfassers.

Diese Fragenzusammenstellung eignet sich vorzugsweise zur Vorbereitung auf Repetitionen und Prüsungen und kann auch manchem Lehrer in dieser Beziehung gute Winke geben. Allerdings sinden sich darin einzelne Fragen, die mehr lokales Kolorit tragen, und dann auch solche, die zu sehr auf den freisinnigsproteskantischen Standpunkt zugeschnitten sind. Wenn z. B. in Frage und Antwort 192 nachgewiesen werden will, daß heute in der Schweiz überall Glaubensund Gewissenskreiheit usw. herrsche, vor 1798 aber nicht, so sei nur auf die gehässigen Fesuitens und Kloskerartikel in der heutigen Bundesversassung hingewiesen. Den Sonderbundskantonen allein wird in Frage 295 Mangel an Nachgiebigkeit vorzeworfen, während sie doch in mindestens ebenso starkem Maße bei ihren Gegnern auch vorhanden war. — In Frage und Antwort 328 und 329 wird den Radikalsdemokraten der sechziger Jahre allein das Verdienst um Einsührung der Volksrechte zugesprochen, und doch hatte schon 1841 die konservative Luzerner Versassung das Veto eingeführt und die völlige Gleichstellung zwischen Stadt und Land erzielt. — Das sind ein paar Einschränkungen, die sich leicht mehren ließen.

Rechtschreibebüchlein für Schweizer. Volksschulen. Bon Karl Führer. Berlag: Buchdruckerei Büchler u. Co., Bern.

Es gelangen zwei Heftchen zur Ausgabe. Das erste ist fürs 2, 3. und 4. Schuljahr, das zweite sürs 5.—9. Schuljahr berechnet. (Einzelpreis von Heft I 40 Rp., Heft II 55 Rp.; über 50 Exemplare à 30, resp. 40 Rp.) Beide Hefte, mit alphabetischem Register nach Art des Blissahrplans versehen, enthalten nicht nur ein dem Sprachschaße der betressenden Schulstufe angepaßtes Wörterverzeichnis, sondern auch sämtliche Regeln über die Silbentrennung, serner eine übersichtliche Zusammenstellung zur Laut-, Wort- und Sassehre, eine sechs Seiten umfassende Gegenüberstellung von Mundartwörtern und deren schriftdeutscher Bezeichnung sowie eine umfassende Interpunktionslehre in Form von Mustersäßen mit durch Fettdruck hervorgehobenen Merkmalen.

Warburg, Prof. Dr. Otto, Die Pflanzenwelt. Bibliographisches Institut, Leipzig. 2. Band: Dicotyledonen (Polycarpicæ bis Cactales). Legiton-Format. XII und 544 S. mit 12 farbigen Tafeln, 22 meist doppelseitigen schwarzen Tafeln und 292 Textabbildungen von Buße, Eichhorn, Grimm u. a. Preis Mt. 17.—.

Der 2. Band dieses knapp gesaßten, aber außerordentlich reichhaltigen Handund Nachschlagebuches behandelt in gleich trefflicher Weise wie der 1. Band u. a. die Kreuzblütler, Hülsenfrüchtler, die Rosen-, Wolfsmilch- und Hahnenfußgewächse sowie die interessanten Kakteen. Die besondern Vorzüge, die schon den 1. Band auszeichneten: Allgemeinverständlichkeit, Vermeidung des trockenen Lehrtones, Berücksichtigung aller tropischen Familien ohne welche Vernachlässigung der ein heimischen, Hervorhebung aller in wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht wichtiger Gewächse geben neben dem durchwegs neuen Abbildungsmaterial auch diesem Bande das hervorragende Gepräge. Gerade für den Lehrer machen es die letzgenannten Eigenschaften gegenüber manchem andern ähnlichen Werk besonders geeignet. Auch für die Behandlung des Stoffes wird er hier viel Anregung finden, abgesehen davon, daß er es wohl kaum jemals ohne Besriedigung über die reiche Stoffülle nachschlagen dürfte. Der Preis ist in Anbetracht der in jeder Beziehung tadellosen Ausstattung durchaus niedrig zu nennen.

Berufswahl und Lebenserfolg. Ein Wort an die schulentlassene Jugend und deren Eltern. Von Otto Stocker, Basel, Sekretär für Berufsberatung. Herausgegeben von der schweiz. gemeinnüßigen Gesellschaft.

Obschon bei der Berufswahl nicht die irdischen Motive ausschlaggebend sein dürfen, wird man sie doch ernstlich zu Rate ziehen. Daher sind Ratschläge, wie sie der Berkasser uns bietet, allen Eltern willsommen und nützlich. J. T.

Ein soziales Zukunftsbild.

Nachdem sich die Soldatenstuben so eingelebt haben, daß man sie nicht mehr vermissen möchte, ist der Wunsch nach ähnlichen Institutionen auch für das bürgersliche Leben erwacht. Diese Übertragung wurde zum Teil durch sogen. Arbeitersstuben verwirklicht. Nun sollen auch Gemeindestuben gegründet werden, d. h. eigentliche Volksheime, die dem Publikum, und namentlich der schulentlassenen Jugend das ganze Jahr durch zur Verfügung stünden und allen denen zum Aufenthalt dienen würden, welche keinen Familienanschluß haben. Sie sollen Gelegenheit zum Lesen und Schreiben, sowie zu alkoholsreier Verpslegung bieten; letztere ist in allen Gemeinden Bedürsnis, besonders für Alleinstehende.

Ein weiterer Ausbau dieser Gemeindestube führt zum Gemeindehaus mit Räumen für Lehrkurse, Vorstands= und Vereinszimmern, größeren und kleineren Räumen für Geselligkeit, einem Saal für Vorträge, Konzerte usw. Es könnten ihm auch Amtsräume, wie Gemeinderatssaal mit Wartzimmer, Gemeindearchiv usw. angegliedert werden. Das Haus könnte außerdem zu religiösen und politischen Veranstaltungen benutt werden.

Die Lehrerschaft hat die moralische Pflicht, an der Verwirklichung dieser Pläne mitzuarbeiten. Daß sie nicht utopistische Träume sind, zeigt das Preisaussichreiben unter schweiz. Architekten, das jüngst stattfand, und dessen Ergebnisse in Zürich ausgestellt worden sind.

Lic. C. R.

Lehrerzimmer.

Ein Eco. Die von einem Mitarbeiter in Nr. 36 gemachte Anregung betr. "Teuerung szulagen" in Schulgemeinden in Form von Naturalien (Holz, Acter usw.) hat in zustimmendem Sinne auch den Weg in die Öffentlichkeit gefunden. Sin uns unbekannter "Landlehrer" hat diese Frage in einem prächtigen Artikel

der "Ostschweiz" (Nr. 210, Abendblatt) aufgegriffen und die Abgabe von Pflanzland an die Lehrer, vielleicht durch die Ortsgemeinden, folgendermaßen begründet: Schon heute gibt es in manchen Gemeinden "Pfarrmad", "Megmermad" (Mad-Ader). Selbstversorgung ist wie nichts imstande, unsere Stellung zu verbessern; Landzuteilung resp. die Arbeit im Freien fordert das körperliche Wohlbefinden; Arbeit auf dem Acker weckt Sinn und Geist für die Natur und lenkt ab; sie bringt den Lehrer in Rontatt und Achtung mit der Landbevölkerung usw. — Also ohne die Lehrerbesoldungsvorlage zu gefährden oder zu verzögern, an die Brüfung dieser Frage heran! — Daß im Zentralorgan der konservativen Volkspartei des Kantons St. Gallen im angetonten Artikel noch speziell auf die "Schweizer=Schule" Bezug genommen wird, verdanken wir recht sehr. Durch Nennung derselben in der Tagespresse wird unser Organ immer mehr bekannt und gewinnt an Ginfluß.

Sicher! Solid! Gewinnbringend!

sind unsere vom Staate garantierten Prämienobligationen, bei welchen der Einsatz nie verloren ist, vielmehr jedermann durch Anlegung von Fr. 5. ein Haupttreffer bis zu

Fr. 250,000-150,000 mühelos gewinnen kann. Der kleinste Treffer, mit welchem diese Lose unbedingt gezogen werden müssen, beträgt Fr. 280.

Nächste Ziehung 30. September 1918. Prächtiger Ziehungs-Plan. - Verlangen Sie sofort gratis unsern neuen ausführlichen Prospekt

K. Ochsner, Basel 141 Bank für Prämien-Obligationen.

CONTRACTOR OF THE CONTRACTOR O

Beitidriften, Jugendidriften, Grammatiken, Borterbucher, miffenichaftliche Berke, Romane, Ergahlungen, Gefdenkbucher beziehen Gie vorteilhaft von

Kans v. Matt & Co., Budhseg. Staus.

Schutz- und Vorbeugungsmittel

gegen die spanische Grippe und ansteckende Krankheiten. — Niemand versäume das von den Indiern stets benützte, gut bewährte krankheitsstoffabsorbierende

Sachet "la Prudence"

immer auf sich zu tragen, auch in Wohn- und Schlafzimmern hänge man solche Sachets auf. - Aus Erfahrung kann ich sie gewissenhaft empfehlen, da ich in Indien, wo der Sitz dieser Epidemie ist, selbst ge-fährliche Kranke gepflegt habe. P 4510 Lz (162)
Preis Fr. 1.— per Stück. Versand gegen Nach-nahme. Nur echt zu haben bei

Mme Martin Inderbitzin, Fuss-Aerztin, 6 Museggstr., Luzern.

Schulartikel

werden am wirksamsten em= pfohlen in dem Inseratenteil eines verbreiteten und sorg= fältig beachteten

Baulblattes.

Schweizer. kathol. Schulverein.

Cuzern, Billenftr. 14.

Hilfskasse für Haftpflicht

Diese Hilfskasse gewährt den persönlichen Abonnenten der "Schweizer-Schule", die als Lehrpersonen tätig sind,

Mnterstützung bei Haftpflichtfällen

Brafident: Brofessor F. Elias, Emmenbrücke, Luzern.